

Märkische Oderzeitung



Rassel-Demo auf dem Markt

Storkow (sto) Mit einem fröhlichen Rasselumzug haben Mädchen und Jungen aus den Kitas der Stadt Storkow und ihrer Ortsteile gestern die Forderung ihrer Eltern und Erzieher nach einem besseren Betreuungsschlüssel in den Kinder-Einrichtungen unterstrichen. Damit hat sich auch Storkow in die Brandenburger Kita-Initiative eingereiht. Angefeuert von Clown Dudellumpi und seiner Assistentin, zogen sie zweimal rund um den Marktplatz und machten mit ihren selbstgebastelten Rasseln ordentlich Radau. Auf den Transparenten, die von zahlreichen Erwachsenen mitgeführt wurden, war zu lesen, worum es geht: "Kinder sind unsere Zukunft" hieß es da oder "In anderen Bundesländern gibt es längst mehr Personal für die Kinder".

Die Vorsitzende des Storkower Bildungsausschusses, Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) brachte das Anliegen anschließend bei einer kurzen Kundgebung auf den Punkt. "Pisa hat es gezeigt. Bildung muss frühzeitig vermittelt werden, aber das geht nur mit ausreichendem und qualifiziertem Personal", betonte sie. "Das qualifizierte Personal haben wir in unseren Kitas, doch der Betreuungsschlüssel von ein zu dreizehn bei den Drei- bis Sechsjährigen und von eins zu sieben bei den Kindern von null bis drei Jahren reicht nicht aus", konstatierte sie. Für die Kitas müsse mehr Geld da sein, weil hier der Grundstein für die Entwicklung der Kinder gelegt werde.

Die Storkower haben ihre Forderungen in einem offenen Brief an Ministerpräsident Matthias Platzeck formuliert. Über 1300 Menschen haben unterschrieben. Eine Elternvertreterin übergab den Brief gestern während der Kundgebung an die Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter (SPD) zur Weiterleitung an den brandenburgischen Regierungschef.

Freitag, 24. April 2009 (08:00)

Copyright 2000 bis 2009 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG